

«GRÜTLI THE CLUB»

Woodstock im Grütli

RÜTHI-BÜCHEL – Am Sonntag, den 9. Mai, tritt die Rocklegende Miller Anderson and Band (Foto) ab 20 Uhr live im «Grütli The Club» in Rüthi-Büchel auf. Er gehört zur Elite des Rock 'n' Roll und spielte in Bands wie Donovan, Yes, Stan Webb's Chicken Shack, T. Rex und der Spencer Davis Group. Miller Anderson kam 1965 von Schottland nach London und spielte mit Freddy Fingers Lee und dem späteren Mott the Hoople Frontman Ian Hunter zusammen in einer Band. 1968 wurde er Mitglied der Keef Hartley Band, mit der er fünf Alben als Hauptsongwriter, Gitarrist und Leadsänger aufnahm. Die Band trat auch 1969 bei dem legendären Woodstock-Festival auf, doch leider verweigerte das damalige Management die Filmaufnahmen. Miller war ebenso Mitglied bei Savoy Brown, Chicken Shack und Mountain. Er tourte als Gastmusiker mit Deep Purple und ist auf deren Live-CD/DVD zu sehen, die 1999 in der Royal Albert Hall mitgeschnitten wurde, ebenso arbeitete er mit Jon Lord im Studio und auf der Bühne. Die letzten 15 Jahre war Miller Mitglied der Spencer Davis Group und hat gerade ein neues Album mit Chris Farlowe aufgenommen. Die neue Doppel-Live-CD «From Lizard Rock» ist soeben erschienen. Line up: Miller Anderson (vocal, guitar, harmonica), Kris Gray (bass), Frank Tischer (keyboards) und Tommy Fischer (drums). Vorverkauf: www.gruetli.info. (pd)



Ein Leben für die Kunst

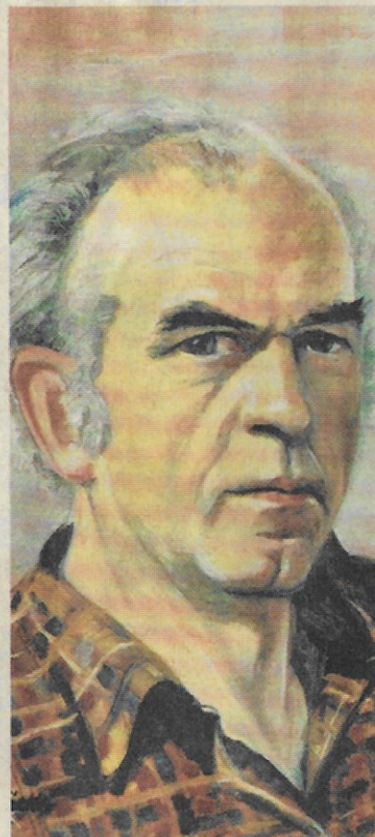
Schädler-Retrospektive wird am Freitag im Triesner Gasometer eröffnet

TRIESEN – Am kommenden Freitag, den 7. Mai, wird um 19 Uhr im Gasometer die retrospektive Ausstellung «Josef Schädler» eröffnet. Anton Banzer vom Verlag «editio text + publikation» präsentiert anlässlich der Vernissage den Kunstband «Josef Schädler».

Eines ist sicher. So wie Anton Banzer es im Vorwort zum Buch sagt: «Josef Schädler ist immer mehr, als was man von ihm zu kennen glaubt.» Zum 80. Geburtstag von Josef Schädler eröffnet der Gasometer am Freitag, den 7. Mai, um 19 Uhr eine umfassende Ausstellung zum Werk Josef Schädlers. Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt aus Schädlers Schaffen und porträtiert ihn als vielseitigen Maler und Künstler. Zu sehen sein werden Werke seiner gegenständlichen und abstrakten Malerei, Zeichnungen, Briefmarkengestaltungen und Beispiele seiner Arbeiten im Bereich Kunst im öffentlichen Raum.

Schon früh experimentiert

1930 in Triesen geboren, zeigte sich schon in der Primarschule die Neigung und das Talent zur Malerei. In seinem damaligen Lehrer Josef Büchel fand Schädler seinen ersten Förderer. Auch der Schulkommissär Pfarrer Anton Frommelt wurde auf den jungen Sepp aufmerksam. Schädler experimentierte früh mit verschiedenen Techniken und liess diese in abstrakte Bildkompositionen einfließen. Er arbeitete mit Putzfäden, Lacken, entwickelte eine Art Abklatschtechnik, aus denen seine Fliessbilder ent-



Josef Schädlers (Selbstporträt, links) «Naafkopf» wird nebst anderen Werken im Gasometer zu sehen sein.



standen. Seiner ersten Einzelausstellung 1963 in der Volksschule Vaduz folgten zahlreiche weitere in Liechtenstein, der Schweiz, in Deutschland, Österreich und Monaco. 1968 gestaltete Josef Schädler die erste Briefmarke. Insgesamt wurden es 47, darunter die unter Sammlern heute sehr begehrte Serie «Berge».

Werke aus allen Phasen

Ab den 1980er-Jahren wandte sich Schädler vermehrt der gegenständlichen Malerei zu. Er wurde

bekannt als Maler der heimischen Bergwelt und fand als erster Nichtschweizer Aufnahme in die Gilde der Schweizer Bergmaler.

Die Ausstellung im Gasometer zeigt Werke aus allen Schaffensperioden Schädlers, darunter auch ganz aktuelle Bilder. Der Triesner Verlag «editio text + publikation» präsentiert bei der Vernissage einen 200 Seiten starken Kunstband mit rund 150 Abbildungen aus Schädlers Lebenswerk. Das von Sabine Bockmühl gestaltete Buch enthält Textbeiträge von Anton Banzer,

Eva Maria Bechter, Hermann Hassler, Hansjörg Quaderer und Walter Walch. (pd)

Die Ausstellung

- Was: «Josef Schädler – Retrospektive zum 80. Geburtstag des Triesner Kunstmalers»
- Dauer: 7. Mai. bis 6. Juni
- Vernissage und Buchpräsentation: Freitag, 7. Mai, 19 Uhr
- Öffentliche Führung: Dienstag, 18. Mai, 18.30 Uhr